

Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum

Sachsen = Weimar = Eisenach.

Nummer 34.

Weimar.

24. Dezember 1886.

Inhalt: Nachtrag zu dem Gesetze vom 19. April 1876, die Schonzeit des Wildes betreffend, Seite 335. — Besch. die Prüfung der Dachengiebel betreffend, Seite 336. — Ministerial-Bekanntmachung, die Einschätzung des steuerpflichtigen Einkommens betreffend, Seite 340. — Ministerial-Bekanntmachung, die Katasterführung für Dorfjuden betreffend, Seite 348. — Ministerial-Bekanntmachung, Bezugsel in der Hauptagentur der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungsgesellschaft „Vergesellschaftet“ betreffend, Seite 349.

[119] Nachtrag zu dem Gesetze vom 19. April 1876, die Schonzeit des Wildes betreffend; vom 15. Dezember 1886.

Wir Carl Alexander,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen = Weimar = Eisenach, Landgraf in Thüringen,
Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu
Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

rc. rc.

verordnen als Zusatz zu § 2 des Gesetzes vom 19. April 1876, die Schonzeit des Wildes betreffend, unter Zustimmung des getreuen Landtags, was folgt:

Das Großherzogliche Staats-Ministerium ist befugt, nach Anhörung der Großherzoglichen Bezirksdirektoren, für die im § 1 unter Ziffer 10 und 11 genannten Wildarten aus Rücksichten der Landeskultur und der Jagdpflege den Anfang und Schluß der Schonzeit alljährlich durch besondere Verordnung entweder für das ganze Großherzogthum oder auch für einzelne Theile desselben anderweit festzusetzen, so aber, daß Anfang oder Schluß der Schonzeit nicht über 14 Tage vor oder nach den im § 1 bestimmten Zeitpunkten festgesetzt werden darf.